

Alle Geschäftsbereiche steigern die Umsätze

Die CPH-Gruppe verzeichnete im ersten Halbjahr ein Umsatzplus von 5,5 % auf CHF 231,7 Mio. und erreichte ein leicht positives operatives Ergebnis. Die Ergebnisse der Bereiche Chemie und Verpackung entwickelten sich erfreulich, während die gestiegenen Altpapierpreise den Bereich Papier bremsten.

Alle Geschäftsbereiche steigerten im ersten Halbjahr 2017 die Umsätze und die CPH-Gruppe realisierte eine Umsatzzunahme von 5,5 % auf CHF 231,7 Mio.

Der Bereich Chemie profitierte von der anziehenden Wirtschaft und legte in den hochwertigen Produktbereichen überdurchschnittlich zu. Um der hohen Nachfrage gerecht zu werden, investiert der Bereich in den Ausbau der Kapazitäten: Einerseits zur Herstellung von Molekularsieben zur Reinigung von Sauerstoff, andererseits zur Produktion von deuterierten Verbindungen. Die Neuausrichtung des Bereichs verläuft planmässig. Seit dem Verkauf des Areals in Uetikon im März 2016 wurde die Herstellung der Standardmolekularsieve an den Standort in China transferiert. Der Spatenstich in Zvornik ist erfolgt und das neue Produktionswerk in Bosnien-Herzegowina für Molekularsiebpulver, Chromatographiegele und Spezialzeolithe wird bis Ende 2017 fertiggestellt werden. Der Umbau am neuen Schweizer Standort in Rüti läuft ebenfalls nach Plan. In Rüti werden unter anderem die deuterierten Verbindungen hergestellt werden. Dazu wurden rückwirkend per 1. Januar 2017 die Chemie Uetikon AG und die CU Deutero + Agro AG in die Zeochem AG fusioniert. Die Reorganisation des Bereichs Chemie wirkte sich positiv auf das operative Ergebnis aus, welches sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu vervierfachte.

Der Bereich Papier operiert in einem anhaltend rückläufigen Markt. Die Nachfrage nach Pressepapieren ging im ersten Halbjahr in Europa weiter zurück und die Papierpreise blieben unter Druck. Betroffen waren vor allem die hochwertigen gestrichenen Papiere. Erstens sind dort die Überkapazitäten grösser und zweitens weichen die Kunden vermehrt auf günstigere Papiersorten aus. Erfreulicherweise konnte der Bereich durch höhere Verkäufe die Umsätze dennoch steigern. Da in der Berichtsperiode die Altpapierpreise stark anstiegen und weniger gestrichene Papiere abgesetzt werden konnten, resultierte ein negatives Betriebsergebnis (EBIT). Der Umbau der Rückstandsverbrennung in eine Biomasseanlage reduziert die Kosten und senkt den CO₂-Ausstoss am Standort Perlen weiter.

Der Bereich Verpackung gewann im stagnierenden europäischen Pharmamarkt weitere Marktanteile und steigerte die Umsätze. Die Produktion in China wird weiter hochgefahren. Die operative Marge erreichte nicht mehr ganz das Rekordergebnis des Vorjahres. Hauptsächlich waren dafür die steigenden Kosten für das Rohmaterial PVC und die erwarteten Anlaufkosten in China verantwortlich.

Die in der CPH-Gruppe umgesetzten Massnahmen zur Steigerung der Effizienz und zur Senkung der Kosten wurden in der Berichtsperiode im Wesentlichen durch höhere Rohstoffpreise zunichte gemacht. Der EBITDA der CPH-Gruppe sank dadurch um 24,8 % auf CHF 16,5 Mio. Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte CHF 1,1 Mio. Da die ausserordentlichen Aufwendungen des Vorjahres wegfielen, verbesserte sich das Nettoergebnis leicht

auf CHF –2,2 Mio. Die flüssigen Mittel nahmen um 9,5 % auf CHF 77,0 Mio. zu. Mit einer Eigenkapitalquote von 55,4 % ist die CPH-Gruppe solide kapitalisiert. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Mitarbeitenden um 22 auf 979, primär bedingt durch den Personalabbau in Uetikon.

Ausblick 2017 – Der Bereich Chemie wird bis Ende Jahr die Standorte in Rüti und in Zvornik beziehen. Das Umsatzwachstum wie auch die operative Marge sollten im zweiten Halbjahr ähnlich wie in der ersten Jahreshälfte ausfallen. Im Bereich Papier bleiben die Überkapazitäten in Europa und der Druck auf die Papierpreise hoch. Preiserhöhungen in einzelnen Papiersorten sind im zweiten Halbjahr aber nicht gänzlich ausgeschlossen. Der Bereich Verpackung wird die Bearbeitung der Schwellenländer verstärken, um von den Wachstumschancen in den lokalen Pharmamärkten zu profitieren. Insgesamt geht die CPH-Gruppe für 2017 von steigenden Umsätzen aus. Dem erfreulichen Ergebnis in den Bereichen Chemie und Verpackung steht die anhaltend angespannte Lage an den Papiermärkten gegenüber. Operativ strebt die CPH-Gruppe 2017 ein ausgeglichenes Ergebnis an. Das Nettoergebnis sollte dank ausserordentlichen Immobilienerträgen positiv ausfallen.

Perlen, 21. Juli 2017

Peter Schaub
Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Peter Schildknecht
Vorsitzender der Gruppenleitung

in CHF 1 000	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	Veränd. %
Nettoumsatz	231 664	219 500	5,5
EBITDA	16 536	21 980	–24,8
in % des Umsatzes	7,1	10,0	
EBIT	1 107	6 013	–81,6
in % des Umsatzes	0,5	2,7	
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	–999	2 653	
in % des Umsatzes	–0,4	1,2	
Nettoergebnis (inkl. Minderheiten)	–2 220	–2 470	10,1
in % des Umsatzes	–1,0	–1,1	
Ergebnis je Aktie (in CHF)	–0.39	–0.43	10,6
Cash Flow	12 640	23 035	–45,1
in % des Umsatzes	5,5	10,5	
Personalbestand	979	1 001	–2,2

Neuausrichtung trägt Früchte

Die Produktionsanlagen der Chemie waren im ersten Halbjahr 2017 sehr gut ausgelastet. Insbesondere die hochwertigen Produkte waren stark gefragt. Im Werk in den USA werden deshalb weitere Investitionen in den Ausbau der Kapazitäten zur Produktion von hochwertigen Molekularsieben getätigt, die zur Sauerstoffreinigung verwendet werden. Auch das Produktsegment der deuterierten Verbindungen weitet die Kapazitäten aus, um der Nachfrage als Lösungsmittel für die NMR-Spektroskopie, als Synthesebausteine für pharmazeutische Wirkstoffe sowie für die Herstellung organischer Leuchtdioden (OLED) nachzukommen. Das Geschäft mit den deuterierten Verbindungen wird in die Zeochem integriert. Dazu wurden die CU Deutero + Agro AG und die Chemie Uetikon AG in die Zeochem AG fusioniert. Die Düngerproduktion in Uetikon wurde Mitte 2017 eingestellt. Die Verlagerung der Produktion der Standardmolekularsiebe nach China ist abgeschlossen und der Bau des Produktionswerks in Bosnien-Herzegowina schreitet planmässig voran. Die Neuausrichtung des Bereichs Chemie trägt bereits Früchte. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr weiter um 8,7 % auf CHF 38,0 Mio. und das EBIT vervierfachte sich beinahe auf CHF 1,9 Mio. Damit erreichte der Bereich Chemie eine EBIT-Marge von 4,9 %.

Ausblick 2017 – Bis zum Jahresende bezieht die Zeochem den neuen Schweizer Standort in Rüti. Die neue Produktionsanlage in Bosnien-Herzegowina wird im vierten Quartal 2017 den Betrieb aufnehmen. Für das laufende Jahr erwartet der Bereich Chemie ein anhaltendes Umsatzwachstum. Die operative Marge sollte sich im Rahmen des ersten Halbjahres bewegen.

in CHF 1 000	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	Veränd. %
Nettoumsatz	38 044	34 991	8,7
EBITDA	3 605	2 461	46,5
in % des Umsatzes	9,5	7,0	
EBIT	1 855	469	295,5
in % des Umsatzes	4,9	1,3	
Personalbestand	272	301	-9,6

Steigende Altpapierpreise belasten Ergebnis

Die Nachfrage nach Pressepapieren ging im ersten Halbjahr 2017 in Europa um rund 6 % zurück, verglichen mit einem Rückgang von 5 % in der Vorjahresperiode. Entsprechend blieben auch die Papierpreise unter Druck. Der Bereich Papier konnte zwar die verkauften Mengen steigern, der Anteil der höherwertigen Produkte nahm aber ab, da Kunden vermehrt auf günstigere Papiersorten ausweichen. Dennoch realisierte der Bereich ein erfreuliches Umsatzplus von 5,1 % auf CHF 128,1 Mio. Trotz tieferer Fixkosten sank das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr und es resultierte ein EBIT von CHF -6,0 Mio. im Vergleich zu CHF -0,9 Mio. im Vorjahr. Dies war vor allem auf die Preise des wichtigsten Rohstoffs Altpapier zurückzuführen, die in Europa im Vergleich zum Vorjahr prozentual zweistellig zunahmen. Grund dafür sind die höhere Nachfrage der Verpackungshersteller in Europa und die in den vergangenen Monaten nochmals gestiegenen Exportmengen nach Asien. Perlen Papier importiert rund die Hälfte des Altpapiers aus dem angrenzenden Ausland. Der Umbau der Rückstandsverbrennung in eine Biomasseanlage steigert die Effizienz des hauseigenen Kraftwerks in Perlen und wird die CO₂-Bilanz des Standortes weiter verbessern.

Ausblick 2017 – In der zweiten Jahreshälfte sind bei einzelnen Papiersorten leichte Preiserhöhungen nicht gänzlich ausgeschlossen, die Überkapazitäten im Markt bleiben aber hoch. 2017 sollte zwar der Umsatz des Bereichs Papier steigen, das Betriebsergebnis (EBIT) wird aber negativ ausfallen. Die Effizienzsteigerungs-Massnahmen werden unvermindert fortgesetzt.

in CHF 1 000	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	Veränd. %
Nettoumsatz	128 106	121 933	5,1
EBITDA	4 752	9 905	-52,0
in % des Umsatzes	3,7	8,1	
EBIT	-6 013	-905	-564,4
in % des Umsatzes	-4,7	-0,7	
Personalbestand	345	351	-1,7

Weitere Marktanteile in Europa gewonnen

Der europäische Pharmamarkt, der wichtigste Absatzmarkt für den Bereich Verpackung, stagnierte im ersten Halbjahr. Da der Bereich Verpackung den Absatz der Pharmafolien erhöhen konnte, stiegen die Marktanteile in Europa weiter an. Insgesamt erwirtschaftete der Bereich Verpackung einen Umsatz von CHF 65,5 Mio., was gegenüber der Vorjahresperiode einer Steigerung von 4,7 % entspricht. Die solide Entwicklung war einerseits auf den anhaltenden Erfolg der Folien mit hoher Barrierewirkung zurückzuführen, welche Medikamente in Blisterverpackungen besser gegen Fremdeinflüsse wie Feuchtigkeit oder Sauerstoff schützen. Zugleich stieg das abgesetzte Volumen der unbeschichteten Monofolien überdurchschnittlich an. Das neue Produktionswerk in China befindet sich in der Anlaufkurve. Das operative Ergebnis (EBIT) liegt mit CHF 5,5 Mio. leicht hinter dem Rekordergebnis des Vorjahres. Dafür sind hauptsächlich höhere Rohstoffkosten verantwortlich: Die Einkaufspreise von PVC sind in der Berichtsperiode deutlich gestiegen. Die Anlaufkosten in China haben zudem das Ergebnis erwartungsgemäss belastet. Die EBIT-Marge ging dadurch leicht auf 8,4 % zurück.

Ausblick 2017 – Der Transfer von Aufträgen aus der Schweiz an den Produktionsstandort in China wird weiter vorangetrieben. Neben der Expansion in der asiatischen Region plant der Bereich den weiteren Ausbau des Geschäfts. 2017 geht der Bereich Verpackung von steigenden Umsätzen und einem Ergebnis im Rahmen des Vorjahres aus.

in CHF 1 000	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	Veränd. %
Nettoumsatz	65 514	62 576	4,7
EBITDA	8 380	8 828	-5,1
in % des Umsatzes	12,8	14,1	
EBIT	5 485	6 129	-10,5
in % des Umsatzes	8,4	9,8	
Personalbestand	352	340	3,5

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	1. Semester 2017	1. Semester 2016
Nettoumsatz	231 664	219 500
Bestandesänderungen, übrige betriebliche Erträge, Eigenleistungen	-5 438	12 472
Gesamtleistung	226 226	231 972
Betrieblicher Aufwand	-209 690	-209 992
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA)	16 536	21 980
Abschreibungen, Wertbeeinträchtigungen	-15 429	-15 967
Betriebsergebnis (EBIT)	1 107	6 013
Finanzergebnis	-2 106	-3 360
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	-999	2 653
Betriebsfremdes Ergebnis	604	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	-3 451
Ergebnis vor Steuern	-395	-798
Ertragssteuern	-1 825	-1 672
Nettoergebnis	-2 220	-2 470
– davon Aktionäre CPH AG	-2 325	-2 600
– davon Minderheiten	105	130
Ergebnis je dividendenberechtigte Aktie (in CHF)	-0.39	-0.43

Segmentserfolgsrechnung

2017 in CHF 1 000	Chemie	Papier	Verpackung	Übrige/ Konsolidierung	30.06.2017 Gruppe
Nettoumsatz	38 044	128 106	65 514		231 664
EBITDA	3 605	4 752	8 380	-201	16 536
in % des Umsatzes	9,5	3,7	12,8		7,1
EBIT	1 855	-6 013	5 485	-220	1 107
in % des Umsatzes	4,9	-4,7	8,4		0,5
Finanzergebnis					-2 106
Ordentliches Ergebnis vor Steuern					-999

2016 in CHF 1 000	Chemie	Papier	Verpackung	Übrige/ Konsolidierung	30.06.2016 Gruppe
Nettoumsatz	34 991	121 933	62 576		219 500
EBITDA	2 461	9 905	8 828	786	21 980
in % des Umsatzes	7,0	8,1	14,1		10,0
EBIT	469	-905	6 129	320	6 013
in % des Umsatzes	1,3	-0,7	9,8		2,7
Finanzergebnis					-3 360
Ordentliches Ergebnis vor Steuern					2 653

Konsolidierte Bilanz

in CHF 1 000	30.06.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel	77 044	70 387
Sonstiges Umlaufvermögen	149 706	151 736
Anlagevermögen	445 457	450 304
Total Aktiven	672 207	672 427
Kurzfristiges Fremdkapital	100 167	92 408
Langfristiges Fremdkapital	199 416	199 237
Eigenkapital mit Minderheitsanteilen	372 624	380 782
Total Passiven	672 207	672 427

Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1 000	1. Semester 2017	1. Semester 2016
Nettoergebnis (inklusive Minderheiten)	-2 220	-2 470
Abschreibungen, Veränderung Rückstellungen	14 860	25 505
Cash Flow	12 640	23 035
Veränderung Nettoumlaufvermögen	9 140	-8 922
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	21 780	14 113
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-11 565	-4 153
Free Cash Flow	10 215	9 960
Finanzverbindlichkeiten, übrige langfristige Verbindlichkeiten	590	16 401
Gewinnausschüttung	-3 900	-3 600
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3 310	12 801
Einfluss Währungsumrechnung	-248	-1 662
Veränderung flüssige Mittel	6 657	21 099

Konsolidiertes Eigenkapital

in CHF 1 000	30.06.2017	31.12.2016
Grundkapital	30 000	30 000
Kapitalreserven	904	4 804
Eigene Aktien	-168	-162
Goodwill	-37 903	-37 903
Gewinnreserven	377 098	381 362
Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	369 931	378 101
Minderheitsanteile	2 693	2 681
Eigenkapital mit Minderheitsanteilen	372 624	380 782

Investor Relations Kontakt

Richard Unterhuber, CFO
CPH Chemie + Papier Holding AG
CH-6035 Perlen
Telefon +41 41 455 80 00, investor.relations@cph.ch

Anmerkungen

Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungspositionen wurden mit folgenden Kursen umgerechnet:
Bilanz: EUR 1.092 (31.12.16: EUR 1.072)
USD 0.958 (31.12.16: USD 1.016)
CNY 14.13 (31.12.16: CNY 14.62) CHF pro 100 CNY
Erfolgsrechnung: EUR 1.076 (30.06.16: EUR 1.096)
USD 0.994 (30.06.16: USD 0.982)
CNY 14.47 (30.06.16: CNY 15.02) CHF pro 100 CNY

Betriebsfremdes Ergebnis

Das betriebsfremde Ergebnis von CHF 0,6 Mio. beinhaltet Erträge und Aufwände im Zusammenhang mit nicht betriebsnotwendigen Grundstücken in Uetikon am See, Perlen und Full-Reuenthal.

Ausserordentliches Ergebnis

Das ausserordentliche Ergebnis im Vorjahr betrifft den Verkauf bzw. die Stilllegung/Restrukturierung des Standortes Uetikon am See. Dem Verkaufserlös von CHF 20,0 Mio. stehen Kosten von CHF 23,5 Mio. gegenüber.

Werthaltigkeit der Produktionsanlagen

Die Berechnungen der Wertbeeinträchtigungen per 30. Juni 2017 bestätigen die Werthaltigkeit der betroffenen Vermögensteile. Den Berechnungen wurde ein WACC von 5 % (Vorjahr 5 %) sowie ein EUR/CHF Wechselkurs für die Planperiode (3 Jahre) nahe am aktuellen Kurs zugrunde gelegt. Der angewandte EUR/CHF Wechselkurs von 1.14 (Vorjahr 1.1825) für die Berechnung des Residualwertes wurde aus dem aktuellen Wechselkurs per 30. Juni 2017 und der Kaufkraftparität gemäss Berechnungen verschiedener schweizerischer Bankinstitute abgeleitet. Den Einbezug der Kaufkraftparität betrachten wir als angebracht, da es sich bei den betroffenen Vermögensteilen mehrheitlich um Maschinen und Anlagen mit einer Restlebensdauer von mehr als 25 Jahren handelt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu erwähnen.

Halbjahresbericht nach Swiss GAAP FER 31

Beim vorliegenden Halbjahresbericht handelt es sich um einen Zwischenbericht nach Swiss GAAP FER 31, der im Vergleich zu einer Jahresrechnung Vereinfachungen im Ausweis und der Offenlegung zulässt. Bei der Darstellung und Bewertung wird der Grundsatz der Stetigkeit beachtet.

Hinweis zu vorausschauenden Aussagen

Dieser Halbjahresbericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung des Managements bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse können zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Agenda

20. Februar 2018

Bilanzmedienkonferenz und Investorenmeeting

14. März 2018

Generalversammlung in Luzern

Juli 2018

Zwischenbericht per 30. Juni 2018